

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 61/004/2017/1

Kreisausschuss am 29.06.2017

Zu Punkt 4:	Attraktivierung des Eiszeitlichen Wildgeheges – Sachstand und neuer Zeitplan
--------------------	---

KA K. Müller führt aus, dass die FDP-Fraktion zum Zeitpunkt der Beratung der Vorlage im Fachausschuss fraktionsinternen Beratungsbedarf geltend gemacht habe. Abstimmungsbedarf bestand hinsichtlich der Frage, ob die Mehrkosten für die Brückenvariante 2 mitgetragen werden sollen.

Landrat Hendele verweist auf die Darstellung des Finanzplans und der Ergänzung über die Möglichkeit eines Ersatzgeldeinsatzes. Er betont, dass die Finanzierung zum größten Teil durch Ersatzgelder gedeckt werde.

KA Gräber erklärt, dass die anfängliche Kritik der CDU-Fraktion betreffend die Betriebsleiterwohnung aufgehoben sei.

Die Mitglieder des Kreisausschusses beraten über folgenden

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die im überarbeiteten Zeit- und Finanzplan aufgeführten Maßnahmen zur Attraktivierung des Eiszeitlichen Wildgeheges (einschließlich der Verwendung von Ersatzgeld - s. Anlage) weiter umzusetzen. Hierzu zählen insbesondere:

- a) die Fortführung der Planung und des Baus des Wisentstalls einschließlich der Nebengebäude/Außenanlagen sowie des Mehrzweckgebäudes,
- b) der Umbau des derzeitigen Wisentstalles in einen kombinierten Stall für Auerochsen und Tarpane, einschließlich der erforderlichen Außenanlage zur gefahrlosen und getrennten Fütterung und Haltung von Auerochsen und Tarpanen,
- c) die Planung und den Bau eines barrierearmen „Kleinen Rundweges“ über die Umsetzung der Brückenstegvariante 2 sowie die Schließung der Wegelücke am Westrand des neuen Wisentgeheges.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen